

4. Ordnung. Die Raubtiere.

Die Raubtiere sind kräftige Tiere mit scharfen Krallen, starkem Gebiß aus 6 Schneidezähnen in jedem Kiefer, mächtigen Eckzähnen und einem über die andern Backenzähne ragenden mehrschneidigen Fleisch- oder Reißzahn, vielen Bauchzähnen, starkem Geruch und feinem Gehör; ihre Nahrung nehmen sie zumeist aus den übrigen lebenden Tieren.

4. Der braune Bär.

1. Meist braun oder Schwarz gehört zu den Sohlengängern unter den Raubtieren, weil er mit der ganzen nackten Sohle auftritt.

2. Er wird fast 2 m lang und 2—5 Ctr. schwer. Sein plumper Leib ist mit weichem Woll- und langem Rottelhaar bedeckt. Der gesenkte Kopf sitzt auf starkem Halse und ist in eine kegelförmige Schnauze verlängert. Die Augen sind klein



13. Der braune Bär (Vas nat. Gröfz).

und gutmütig, die Ohren kurz und rundlich. Die dicken Beine haben 5 Zehen mit Krallen, die er nicht einziehen kann; der Schwanz ist ein Stummel.

3. Der Bär liebt große, einsame Wälder als Wohnstätte. Tagsüber und im Winter schläft er in Felsklüften, hohlen Bäumen oder Dickichten.

4. Seine Nahrung besteht in allerlei Tieren, Beeren, Früchten und Honig. Seine Honigleckerei zieht ihm genug Bienentische zu und lockt ihn häufig in Fallen. In den Alpen jagt er zuweilen Kühe in den Abgrund und bricht in die Ställe ein. Menschen fällt er nur in der Wut und bei großem Hunger an. Er richtet sich dann brummend auf die Hinterbeine und erdrückt sie in seinen Umarmungen. Er hat aber schon Kindern die Beerenkörbchen ausgeleert, ohne ihnen ein Leid zu thun. 5. Die Bärenjäger gehen ihm besonders im Herbst zu Leibe, wenn er sich speckfett gefressen und eben zum Winterschlaf zusammengelauert hat. Schinken und Takern als Lederbissen und das Fell als Pelz lohnen schon Mühe und Gefahr. 6. Der Bär ist plump aber gutmütig. Er läuft, schwimmt und klettert meisterlich. Seine unbehilflichen Jungen treiben wie böse Gassenjungen allerlei tolle Streiche. Zum Tanzen werden die Bären abgerichtet, indem man ihnen einen Ring durch die Nase legt, sie in die Höhe zieht und auf heißen Eisenplatten beim Klange des Dudelsacks umhertrippeln läßt.

In die Bärenfamilie gehört der riesige weiße Eisbär an den Polarküsten, der schwarze amerikanische Bär, der grüme graue Grizzlybär in den amerikanischen Felsengebirgen, und der fuchsartige Waschbär in Wäldern und an Gewässern Nordamerikas.

5. Der Edel- oder Hammmarder.

1. Der Marder ist der Schrecken der brütenden Baumvögel, ein blutgieriger Räuber, an dem nichts edel ist als der Pelz. 2. Er ist länger und schmiegsamer als eine Katze, hat noch kürzere Beine als diese, tritt mit den Zehen auf, kann aber die Krallen nicht einziehen. Sein köstlicher brauner Pelz besteht aus feinen, dichten Woll- und längeren Grannenhaaren. Brust und Kehle sind gelb, die Füße schwärzlich. Der Kopf ist klein, die Schnauze mit Schnurrhaaren besetzt, die Zunge glatt, das Ohr ründlich und inwendig behaart, das Auge funkelnd, der Schwanz dicht behaart und schön ge-